



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1921

105 (4.3.1921) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-196136](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-196136)

eine Folge der Handlung der kaiserlichen Regierung im August 1914 angeordnet worden ist. Im Hinblick auf die in die Zukunft zu fallende Wichtigkeit, zu einer wirklichen Verständigung zu kommen, halte ich es für wesentlich, daß die deutsche Delegation über den Charakter und die angeordneten Bewältigungen unterrichtet wird. Ich kann nicht umhin, zu glauben, daß sie, wenn sie sich ihrer bemüht, ihre Sinnen nicht ändern wird. Sie steht unter dem Eindruck, daß die alliierten Länder über den Bedarf hinaus ihr etwas zu entwenden suchen. Ich bin sicher, daß sie nicht die leiseste Kenntnis hat von der Ausdehnung der Verwüstung, die durch den Krieg in den alliierten Ländern verursacht worden sind.

Ich will einige Zahlen anführen, die die Ausdehnung der verurteilten Schäden angeben: in Frankreich sind seit 21 000 Feuerorten zerstört worden, die Wertwerte Korfrankreichs sind zerstört und man wird zehn Jahre oder mehr brauchen, um sie wieder herzustellen. Sämtliche Fabriken der Textilindustrie, die elektrischen und Maschinenfabriken sind völlig vernichtet. 4000 Textilfabriken, 4000 Maschinenfabriken sind zerstört oder ihre Einrichtungen verfallen, die entweder nach Deutschland verbracht oder an Ort und Stelle zerstört worden sind. 1936 Gemeinden und Pflanzungen sind vollkommen zerstört worden. Von 707 Pflanzungen sind drei Viertel zerstört, 1659 Gemeinden sind mindestens zu 50 Prozent zerstört. 319 269 Häuser sind völlig und 313 675 Häuser teilweise zerstört worden, das macht rund 630 000, die ganz oder teilweise zerstört sind. 20 603 Fabriken sind zerstört, 8 000 km Eisenbahnen, fast 5000 Brücken, 32 000 km Straßen, 3 800 000 Hektar Landes müßten in ihren früheren Zustand wieder hergestellt werden, davon 1 740 000 Hektar bebauten Landes. Die Verringerung der Kohlenförderung beträgt 50 Prozent, nämlich 21 Millionen statt 42 Millionen Tonnen. Diese Ziffern als Minimum.

Ich habe die zerstörten Gebiete ziemlich von einem Ende bis zum anderen durchgereist. Es ist gar zu deutlich, der Boden selbst ist umgewühlt und zerstört. Ein großer Teil dieser Zerstörungen wurde durch Kriegshandlungen und Beziehungen hervorgerufen. Aber ein unglücklicher Beitrag von Schäden wurde mit Vorbedacht herbeigeführt, in der Absicht, wesentliche Produktionsmittel zu zerstören. Dies gilt sowohl für Frankreich, wie für Belgien. Nach den Worten des Generals von Bligny auf der ersten Versammlung der deutschen Delegierten am 12. 7. 19 war es das Ziel, daß Belgien sich erholende Industrie der deutschen Industrie keinen Abbruch tun solle und deshalb wurden große Fabriken mit Willen zerstört, die Maschinen zerstört, mancherlei wesentliche komplizierte Teile des Mechanismus entfernt, deren Wiederersatz lange Zeit dauern würde, Brücken, feste Fundamente und Hochöfen wurden durch Dynamitapparate und durch Explosionsstoffe zerstört, um die belgische und französische Industrie zu verwickeln und es ihnen unmöglich zu machen, mit der deutschen Industrie nach dem Kriegsende in Wettbewerb zu treten.

Ich kann der deutschen Delegation mit einer großen Zahl dergleichen Fälle dienen. Es ist eine sehr umfangreiche Sammlung von Fällen vorhanden, in denen Maschinen und Einrichtungen abgebrochen wurden, um Deutschland mit Material zu versorgen. Eine große Anzahl von Bergwerken Korfrankreichs wurde mit Vorbedacht zerstört, in der Absicht, ihren Betrieb auf Jahre hinaus unmöglich zu machen. Nicht durch Beschädigung, sondern durch übertriebene Zerstörungsmassnahmen wurden in Frankreich Textil- und andere Fabriken und die maschinellen Einrichtungen zerstört oder wesentliche Teile weggenommen.

(Schluß folgt.)

Die entscheidende Sitzung.

London, 3. März. (W.B.) Amst. deutscher Bericht. Die heutige Sitzung der Konferenz fand um 12 Uhr im St. James-Palast statt. An ihr nahmen außer der deutschen Delegation die englische, französische, italienische, japanische und belgische Delegation teil. Von deutscher Seite waren anwesend: Reichsminister Dr. Simons, die Staatssekretäre Bergmann, Schröder und Bewald, die Ministerialdirektoren von Simon und Le Sultre, der Botschafter Schamer, sowie Landesvertreter Preuhens und Bayerns, Geheimrat Ellinger und Staatsrat A. Reinel.

Lord George ergriff sofort das Wort, um die Antwort der Alliierten auf die deutschen Gegenvorschläge zu geben. In längerer Rede führte er aus, daß die deutschen Vorschläge einen Angriff gegen den Grundgedanken des Versailler Friedensvertrages darstellen. Es liegt durchaus nicht in der Absicht der Alliierten, Deutschland zu unterdrücken. Im Gegenteil, sie seien davon überzeugt, daß ein freies, zufriedenes und blühendes Deutschland eine notwendige Vorbedingung für den Frieden sei. Deutschland habe im Friedensvertrag seine Verantwortlichkeit für den Krieg anerkannt und müsse deshalb für die Kriegsschäden Reparation leisten. Es sei bereits ein weitgehendes Entgegenkommen der Alliierten, daß sie im Gegensatz zu dem Frankfurter Friedensvertrag von 1870 auf einen Erlass der Kriegskosten verzichtet hätten. Er sei der Meinung, daß das deutsche Volk noch nicht genügend den Umfang der Zerstörung würdige, welche durch den von dem kaiserlichen Deutschland heraufbeschworenen Krieg verursacht sei. In längerer Ausführungen hierzu schilderte Lord George die Vermütungen und Zerstörungen in den alliierten Ländern, insbesondere in Frankreich, die nur zum geringen Teil von kriegerischen Operationen herrührten. Die Alliierten wären durchaus bereit gewesen, die deutscherseits vorgebrachten Einwände gegen die Pariser Beschlüsse mit vollem Ernst zu prüfen, wenn Deutschland zum Beispiel eine Verkürzung der Zahlungsfrist von 42 Jahren gefordert oder anstelle der 12prozentigen Ausfuhrsteuer eine seinen Bedürfnissen besser entsprechende, aber gleichwertige Maßnahme vorgeschlagen hätte. Darüber hätte gesprochen werden können. Demgegenüber müsse er aber feststellen, daß die deutschen Vorschläge als Grundlage einer Besprechung oder Prüfung nicht geeignet seien. Im Gegenteil seien sie eine Beleidigung und Herausforderung der Alliierten. Berücksichtigt man, daß Deutschland im übrigen schon in vielfacher Hinsicht den Friedensvertrag von Versailles verletzt habe, so müsse man zu der Forderung kommen, daß die deutsche Regierung ihrer Verpflichtung nicht nachkommen wolle oder, was noch schlimmer sein würde, nicht die Kraft habe, ihren Willen durchzusetzen.

Angesichts dieser Sachlage habe er namens der Alliierten die deutsche Regierung aufzufordern, bis Montag Mitteilung zu machen, ob sie die Pariser Beschlüsse annehme, oder die Vorschläge zu unterbreiten, die eine gleichwertige Ausführung der aus dem Friedensvertrag Deutschlands obliegenden Verpflichtungen sichern könnte. Andernfalls würde 1) Dulsburg, Ruhrort und Düsseldorf sofort besetzt werden; 2) die Alliierten von ihren Parlamenten die Genehmigung einholen, von jeder Zahlung für Waren aus deutschen Lieferungen einen Abzug für Reparationszwecke einzubehalten; 3) die an der Westgrenze eingehenden Zolleinnahmen unter Aufrechterhaltung des deutschen Zolls zu beschlagnahmen und eine neue Zollgrenze am Rhein zu errichten, an welcher nach Festlegungen der internationalen Rheinlandskommission Export- und Importzölle erhoben werden würden. Lord George schloß seine Rede mit der Frage ob Dr. Simons gleich eine Antwort geben könnte, oder eine neue Sitzung heute nachmittag vorziehe.

Reichsminister Dr. Simons entgegnete, die Rede von Herrn Lord George werde sehr sorgfältig geprüft werden, wie es ihrem Umfang und ihrer Bedeutung zukomme. Die deutsche Delegation werde die Antwort bis

Montag Mittag erteilen. Im übrigen legte Dr. Simons dagegen Wert auf die Bemerkung, daß Lord George die Absichten der deutschen Regierung verkenne und betone, daß für die von den Alliierten angebrachten Zwangsmaßnahmen nach Ansicht der deutschen Delegation keinerlei Anlaß vorliege.

Die Rede Simons auf der Londoner Konferenz.

London, 3. März. (W.B.) Die Rede Dr. Simons am 1. März lautete:

Die deutsche Regierung ist nicht in der Lage, die Pariser Beschlüsse in der Form anzunehmen, in der sie übermittelte wurden. Sie wird jedoch Gegenanträge machen. Ich habe zunächst das Bedauern der deutschen Regierung auszusprechen, daß die Vorschläge nicht früher übermittle werden konnten. Aber die deutschen Sachverständigen waren in verschiedener Ansicht über Deutschlands Leistungsfähigkeit und die Art der Leistungen, die das Kabinett eine Entscheidung treffen mußte. Die Entscheidung, die sehr viel mehr politischer als technischer Natur war, erfolgte erst am Freitag, den 25. Februar. Am Samstag mußten noch die Vorkläufer gehen. Die Vorschläge konnten daher erst während der Reise im Einzelnen formuliert werden. Der Wortlaut wurde endgültig erst in vergangener Nacht fertiggestellt. Die Sachverständigen, die sich bei Aufstellung der Gegenanträge ergab, lag in dem erstens den inneren Widerspruch des Problems. Finanzial sollte aus der deutschen Wirtschaft die denkbar höchste Leistung herausgeholt werden, was nur möglich wäre, wenn der deutsche Handel auf den höchsten Grad der Leistungsfähigkeit gebracht würde. Andererseits will man die deutsche Industrie auf ein solches Niveau herabdrücken, daß sie für die anderen Länder wenig oder keine Konkurrenz bildet. Beide Zwecke würden offenbar auf der Pariser Konferenz verfolgt. Die Aufgabe ist aber nach Ansicht der deutschen Regierung durch Nebenabänderung der Annuitätenzahlungen und der Ausfuhrabgabe nicht richtig gelöst.

Ich will es nicht unternehmen, hier in eine eingehende Kritik der Pariser Beschlüsse einzutreten. Die deutschen Sachverständigen haben eine wirtschaftliche und finanzielle Denkschrift ausgearbeitet, die ich mir erlauben werde, am Schluß dieser Sitzung zu übergeben. Die finanzielle Denkschrift bildet zugleich die Antwort auf das ausführliche Gutachten, das die Brüsseler Vertreter der alliierten Länder ihren Regierungen über die Finanzwirtschaft Deutschlands überreicht haben. Ich kann feststellen, daß diese Denkschrift in vielen Punkten der Denkschrift der Alliierten Recht gibt. In anderen Punkten von der Denkschrift gibt sie allerdings abweichende Angaben über die deutsche Leistungsfähigkeit. Diese kann deshalb nur festgestellt werden durch kontraintuitivische Verhandlungen.

Die wirtschaftliche Denkschrift ist sehr kurz. Ich bitte zu bedenken, daß jeder Tag das Ergebnis eingehender Prüfung der Sachlage gewesen ist. Auf die Pariser Beschlüsse muß ich nur kurz eingehen, um zu zeigen, wie wir, von diesen Beschlüssen ausgehend, zu Scheitern sehr entgegengelegenen Forderungen gekommen sind. Alle Welt ist sich darüber einig, daß diese ungeheure Summe nur herausgeholt werden kann aus dem Uberschuß der Ausfuhr über die Einfuhr. Um aber einen solchen Uberschuß von 8 Milliarden Goldmark herbeizuführen, ist eine Ausfuhr notwendig, die den jährlichen Ausfuhrüberschuß um ein Mehrfaches übersteigt. Das kann nur sein, wenn Deutschland in seiner Produktion sehr ergiebig ist und freie Hand hat in der Einfuhr von Rohstoffen und Lebensmittel, da wir durch den Krieg wichtige Gebiete verloren haben, die uns früher zur Verfügung standen. Unsere Sachverständigen haben berechnet, daß etwa das Vierfache der Annuität ausgeführt werden muß, um das Verlangte zu leisten, d. h. es müßten um 6 Milliarden Goldmark zu zahlen, ungefähr 24 Milliarden ausgeführt werden. Deutschland ist gezwungen, auf dem Weltmarkt den anderen Industrieländern eine Konkurrenz zu machen in einer Weise, wie sie die Geschichte noch nicht gesehen hat. Die Schwierigkeiten würden durch die 12prozentige Ausfuhrabgabe nur vermehrt werden, denn auch diese wird man ja nur selten können durch eine weitere Steigerung der Ausfuhr. Entweder wird sie vom Ausland getragen, weil der Preis der Waren um 12 Prozent erhöht werden kann, oder aber die Industrie wird durch die Uebernahme der 12 Prozent belastet, und das würde sie auf die Dauer zum Erliegen bringen müssen.

Augenblicklich sind die deutschen Exportindustrien in der Lage, billiger zu exportieren. Das wird aber nicht mehr lange der Fall sein. Die gegenwärtige Lage der deutschen Industrie ist bedingt durch den schlechten Stand der deutschen Wälsung. Im Hinblick auf die heutige Lage der deutschen Wirtschaft muß man schon ein recht optimistisches, um den Bedenken der deutschen Finanzialen und wirtschaftlichen Sachverständigen zum Trost bestimmte Versprechungen zu machen. Die deutsche Regierung hat nichtbevorzugt sehr Ziffern gebracht, weil sie darauf vertraut, daß das deutsche Volk große Lasten auf sich nehmen und in harter Arbeit abtragen wird, wenn es die Aussicht hat, sich in bestimmter Zeit von den Verpflichtungen des Friedensvertrages frei zu machen. Das deutsche Volk wird nicht leistungsfähiger werden, wenn es sieht, daß auch seinen Kindern und Enkeln Zahlungspflichtigkeiten auferlegt werden. Für den Steuerzahler in den alliierten Ländern oder für die Bewohner in den zerstörten Gebieten ist es kein Trost, zu wissen, daß wir noch vielen Jahrzehnten Annuitäten zahlen müssen, deren heutige Werte nicht für sie mobilisierbar sind.

Die deutsche Regierung glaubt deshalb, daß ein anderes System an die Stelle der Annuitäten gestellt werden muß, nämlich die der festen Zahlungen, die auf Gegenwertwerte berechnet sind und die auf die gewöhnliche Weise zu versetzen und zu amortisieren sind. Wenn man die Annuitäten der Pariser Beschlüsse mit den uns zugestandenen 8 Prozent auf den 1. Mai 1921 rückwärtsprojiziert, kommt man zu wenig mehr als 50 Milliarden Goldmark, eine Ziffer, die auch wiederholt in der allierten Presse genannt worden ist. Es ist in den Pariser Beschlüssen nicht ganz klar ausgesprochen worden, inwiefern auf die Annuitäten die Leistungen angerechnet sind, die nach dem Friedensvertrag auf Reparationskonto angerechnet werden müssen. Diese Sachleistungen wurden von der Reparationskommission neuerdings berechnet, aber nach einem System, das nach Ansicht der deutschen Regierung nicht in Frage kommen kann, wenn es sich um die Frage handelt, wieviel Deutschland bisher auf Reparationskonto gezahlt, geliefert und abgerechnet hat. Die Reparationskommission hielt sich nämlich lediglich an die Bestimmungen des Artikels 235 des Friedensvertrages. Dieser Artikel enthält aber keine Festsetzung, die zwar angerechnet werden auf die Ziffer von 20 Milliarden Goldmark, die bis zum 1. Mai 1921 fällig ist, jedoch keine Vorleistungen Deutschlands darstellen, beispielsweise die Vorschüsse der Alliierten für die Lebensmittellieferungen an Deutschland, und die Leistungen der Armeen für Okkupationskosten, die noch nicht von Deutschland erstattet worden sind. Auf der anderen Seite enthält Artikel 235 verschiedene Leistungen, die Deutschland bereits gemacht hat, wie beispielsweise das Heeresgut, das beim Rückzug über den Rhein zurückgelassen wurde, und Übergabens deutsches Reichs- und Staatsigentum. Man kann hier noch die Uebergabe von großen Kolonialwerten in Rechnung stellen. Die deutsche Regierung schlägt den Gesamtwert der bis jetzt geleisteten Waren und Werte auf etwas über 20 Milliarden Goldmark. Sie schloß vor diesen Betrag von der vorher erwähnten Summe von 50 Millionen Goldmark abzuziehen. Der Betrag von 30 Millionen Goldmark ist auch das Maximum dessen, was irgendein Sachverständiger zugemutet hat. Natürlich müßte die Summe von 20 Milliarden nachgezogen werden, da, soviel ich weiß, die Berechnungen von alliierter Seite davon erheblich abweichen.

Die so gewonnene Restsumme würde, soweit es möglich, durch eine internationale Anleihe zu mobilisieren sein, für deren Verzinsung und Amortisierung Deutschland eine Gewähr übernehmen müßte. Ausenblicklich würde es nach Ansicht der Sachverständigen nicht möglich sein, eine solche Summe auf der Welt unterzubringen. Um überhaupt eine erhebliche Summe im Wege der Anleihe fällig zu machen, müßte sie mit besonderen Vorzügen ausgestattet werden, was nur recht wenig billige ist, was die Art der Fälligkeit betrifft. Außerdem zu sehen, die wesentlichen Gebiete wieder aufzubauen und die Welt von der großen Schamung zu befreien, unter der sie jetzt leidet. Es folgt die Bedenken der Anleihe, die wir vor allem darin sehen, daß man in allen Ländern Steuerfreiheit annehme. Es ist unsere Absicht, die in einem solchen Vorhaben für die Finanzminister aller beteiligten Staaten liegen würden. Einzelne wäre das

inoffizielle Kapital den Landessteuern entzogen. Sodann würde eine solche Anleihe geeignet sein, den Kurswert der anderen Staatspapiere zu brücken. Trotzdem halte ich dies Bedenken nicht für unwichtig, denn die Befestigung und Unfähigkeit auf wirtschaftlichem und politischem Gebiet, die mit einer solchen Konföderation der Verhältnisse verbunden wäre, würde allen Staatspapieren zugute kommen. Außerdem würde nach Regelung der Reparationsfrage ein wichtiger Ausgangspunkt der meisten Länder, nämlich die Rüstungsausgabe, sofort wesentlich sich beruhigen lassen.

Unsere Sachverständigen glauben, daß unter diesen Bedingungen auf dem internationalen Markt 6 Milliarden Goldmark realisierbar sind. Das würde, wenn man die Summe beispielsweise in Franken umrechnet, heute einen Betrag von etwa 30 Milliarden französischen Franken ausmachen. Wir würden von deutscher Seite diese Summe zu versetzen und zu amortisieren haben, daneben aber noch den Restbetrag der übernommenen Gesamtverschuldung, also entsprechend der Höhe der Anleihe etwa noch 22 Milliarden Goldmark. Die deutschen Sachverständigen haben berechnet, daß, abgesehen von dem Anleihebetrag für die Anleihe, die Summe von 1 Milliarde Goldmark der Restbetrag sei, den Deutschland voraussichtlich in diesem Zeitraum würde ausbringen können. Sollte diese eine Milliarde, die an sich schon eine optimistische Schätzung ist, nicht ausreichen, um diesen Gesamtverschuldung unerschwinglich zu machen, so müßte sie nach Ablauf von fünf Jahren der Gesamtsumme zuzufügen werden. Ueber den Rest der gesamten Summe würde 1926 ein neuer Anleiheplan aufzustellen sein. Von da an müßten sich naturgemäß die deutschen Darlehenssummen erhöhen, da Deutschland den Rest innerhalb 30 Jahren amortisieren würde. In der Uebergangszeit von fünf Jahren würde Deutschland vorrücken sein, zum großen Teil in Sachleistungen zu zahlen. Daneben ist es auch bereit, Arbeitsleistungen zur Verfügung zu stellen. Die Sachleistungen und Arbeitsleistungen würden auf die Annuitäten anzurechnen sein. — Nach diesen eingehenden Bemerkungen darf ich annehmen, unter formulierten Vorschläge vorlesen zu lassen. Ich bin dann bereit, über die Einzelheiten weitere Aufklärung zu geben.

Beratung in Berlin über die Entente-Antwort.

Berlin, 3. März. (D. N. B.) Dr. Simons hat die Antwort der Entente auf die deutschen Gegenvorschläge sofort telegraphisch nach Berlin weitergegeben. Heute nachmittag trat das Kabinett zu einer Sitzung zusammen. Um sich mit dieser Ententeantwort zu befassen. Im Laufe des Nachmittags war sie auch Gegenstand der Beratungen innerhalb der Reichstagsfraktionen. Ferner ist ein eingehendes Telegramm von Dr. Simons bei der Reichsregierung eingetroffen, das die Sachlage, wie sie sich den deutschen Unterhändlern darstellt, behandelt. Nach in London verbreiteten Gerüchten soll Dr. Simons wegen der Ablehnung der deutschen Gegenvorschläge durch die Entente seine Demission angeboten haben. Wie der Berliner Volksanzeiger hierzu von zuständiger Stelle erfährt, ist dort von einer Demissionsabsicht des Dr. Simons nichts bekannt. Ebenso unhaltbar sind die Londoner Gerüchte über den Rücktritt des Staatssekretärs Bergmann infolge Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Delegation.

Deutschland muß zahlen!

Berlin, 4. März. (Von unserm Berliner Büro.) Die Unterbringung der alliierten Ueberwachungsausschüsse, der Sonderausschüsse des Wiedergutmachungsausschusses und der sonstigen zu erwartenden interalliierten Kommissionen in Deutschland werden über 50 Millionen Mark beanspruchen. Die Unterbringung von 763 Offizieren kostet allein 20 Millionen Mark.

Die wirtschaftlichen Folgen des Artikels 277.

Koblenz, 3. März. (D.N.B.) In einer Besprechung der Handelskammer in Trier wies der Berichterstatter auf die wirtschaftlichen Folgen hin, die für das Rheinland eintreten würden, falls die Alliierten eine eigene Zollordnung für die besetzten Gebiete errichten würden. Da die besetzten Gebiete wirtschaftlich zum weitläufigsten Teil vom unbesetzten Deutschland abhängen und eine Orientierung nach Westen nicht möglich ist, würden Handel und Industrie im besetzten Gebiet in die größte Notlage geraten. Die Einführung einer eigenen rheinischen Zollordnung würde gegen den Friedensvertrag verstoßen, da der genannte Artikel 277 die Einführung nur dann gestattet, wenn die wirtschaftlichen Interessen der Bevölkerung der besetzten Gebiete gewahrt werden.

Amerika geht eigene Wege.

c. Basel, 4. März. (Dr.-Tel.) Nach der Chicago Tribune hat Harding die Botschafter Englands und Frankreichs wissen lassen, daß es verlorene Mühe wäre, die Vereinigten Staaten zum Beitritt in den Völkerbund zu zwingen. Die Republikaner würden Frankreich und England in ihren Forderungen Deutschland gegenüber nicht unterstützen, solange Amerika nicht Genugtuung in der Frage der Mandate gefordert würde. Eine amerikanische Mitwirkung gegen Deutschland sei auf keinen Fall zu erwarten.

Frankreichs ständiges Ziel.

c. Basel, 4. März. (Priv.-Tel.) Schweizerische militärische Kreise sind davon unterrichtet, daß von Frankreich, insbesondere von französischer militärischer Seite ein vermehrter Druck auf England ausgeübt wird, um den allgemeinen Einmarsch der alliierten Truppen in Deutschland herbeizuführen. Die französischen Nationalisten glauben den günstigen Augenblick für gekommen, um ihr Ziel zu erreichen, nämlich die Trennung Süddeutschlands von Norddeutschland, d. h. die Zerlegung und Zerstückelung des Reiches. (Wir glauben, daß die französischen Nationalisten Missionen sind. Man darf erwarten, daß die Behandlung Deutschlands auf der Londoner Konferenz ist nur geeignet, das Reich fest zu halten und zusammenzuschweißen. Jedenfalls denken wir im Süden nicht daran — und doch ist die Stuttgarter Ministerkonferenz ein erneuter Beweis — uns vom Norden zu trennen in dieser Stunde vaterländischer Not. D. R.)

Die alliierten Botschafter gegen Deutschland.

c. Basel, 4. März. (Priv.-Tel.) Handa meldet aus London: Die angekommenen alliierten Botschafter in Berlin haben sich zu den Beschlüssen der Alliierten gefügt. Die Stellungnahme der Botschafter ist analog den Beschlüssen der Alliierten. Sie unterstützen damit die Beschlüsse der alliierten Staatsmänner gegen Deutschland, um die Erfüllung der Pariser Entscheidungen zu erreichen.

Paris, 3. März. (W. B.) Nach einer Temps-Nachricht aus London werden die Minister Briand und Loucheur morgen vormittag London verlassen. Finanzminister Doumer beschäftigt, schon heute abend von London abzureisen.

Handel und Industrie.

Verkehrsbeschränkungen.

Wegen Streiks der Angestellten und Arbeiter der Bergischen Kleinbahnen Hoesel-Heiligenhaus-Velbert (Eis-Direktor Essen) ist bis auf weiteres die Annahme von Eil- und Frachtgut sowie Eil- und Frachtgutwagenladungen nach Hoesel zur Weiterbeförderung mit der Kleinbahn nach Stationen dieser Strecke verboten. Ausnahmen sind nicht zugelassen.

Bei der bekanntgegebenen Annahmesperre nach Darmstadt Hbf. werden noch weitere Ausnahmen zugelassen, und zwar für natürliche und künstliche Düngemittel und solche Güter, bei denen der Versender nachweist, daß der Empfänger sie selbst abholt.

Die Annahme von Eil- und Frachtgutwagenladungen nach Lindau, Übergang Innsbruck-Brenner ist bis auf weiteres verboten. Ausgenommen sind Lebensmittel, Brenn- und Beleuchtungsmittel, Apothekewaren, Verpackung für zugelassene Güter, Tabak, Futtermittel, Umzugsgut und leere Möbelwagen, Artikel zur Papierfabrikation, Eisenbahndienstgut, Schieß- und Sprengmaterial für Bergwerke, Düngemittel sowie Baumwolle für Tirol. Für weitere Ausnahmen nur Dir. Ausgab. unter Vorlage des Originalfrachtbriefes zuständig.

Die Annahme von Eil- und Frachtgutwagenladungen nach Passau Ort und Übergang Oostereich ist verboten. Von dieser Sperre sind ausgenommen: Die mit direkten Frachtbriefen nach innerösterreichischen Stationen aufgestellten Sendungen an folgende amtliche Ernährungsstellen: Oesterreichische Lebensmittel-Einfuhrstelle, Kriegsgetreidestelle oder Kriegsgetreideanstalt, Futtermittelstelle, amtliche Uebernahme für Vieh u. Fleisch, Fisch-Einfuhrgesellschaft, Hofaktion von schwedischen Ruten Kreuz und Amerikanische Kinderhe. Ferner sind von der Sperre ausgenommen: Düngemittel, Dienstaten an österr. Eisenbahndienststellen, Umzugsgut und leere Möbelwagen. Für die Bewilligung weiterer Ausnahmen ist nur die Dir. Regensburg bei Vorlage des Originalfrachtbriefes zuständig. Dies gilt auch für die Annahme von Salz in Wagenladungen nach Passau Ort und Übergang Richtung Oostereich und nach Passau Donaumischlag.

Die Annahme von Eil- und Frachtgut (Wagenladungen und Stückgut) nach Potsdam, Neu-Babelsberg und Wildpark ist wegen Streiks der Transportarbeiter bis auf weiteres verboten. — Die Annahme von Eil- und Frachtgutwagenladungen mit Bestimmungsort Elten (Niederländische Staatbahn) an die Soediteure Gerlach u. Co., Snaarman, Winkler u. Fischer, Braach u. Rothenstein, G. Boll, Paul Feind, Geschwister Stevens, Tegen, Schenker und Internationale Transportgesellschaft ist bis auf weiteres verboten.

Die Annahmesperre für Wagenladungen nach Milano Porto Garibaldi, für die Verzollung in Mailand verlangt ist, ist aufgehoben.

Vom 28. Februar bis 11. März d. J. wird Leipzig Hbf. für Expresgut und Leipzig M.-Th.-Bf. für beschleunigtes Eilstückgut im Ortsaufgang gesperrt. Ausnahmen nur für lebende Tiere in Käfigen und leichtverderbliche Sendungen. Während dieser Zeit ist für Leipzig Ort bestimmtes Expresgut und beschleunigtes Eilstückgut nur nach Leipzig Eilenb.-Bf. anzunehmen und abzufertigen.

Die Mark in Newyork. Die Reichsmark notierte in Newyork bei Börsenschluß 161 (1.38) Cents, was einem Kurs von 62.11 (62.27) M. für den Dollar entspricht.

Bayerische Notenbank. Das Institut erzielte einschli. Vortrag 1 667 494 M. (652 331 M.) Reingewinn, wovon 8% (6%)

Dividende verteilt und 220844 M. (99 920 M.) vorgetragen werden sollen. Der Bruttogewinn von 3 001 345 M. (3 188 328 M.) enthält 2 516 343 M. (2 740 M.) Diverse als zweitgrößten Posten, während Wechseltragnisse 2877 935 M. (2 787 920 M.) und Effektertragnisse 261 820 M. (6) erbrachten.

Bayerischer Lloyd, Schiffsfahrts-A.-G. in Regensburg. Wie der Geschäftsbericht für die Jahre 1918 und 1919 mitteilt, hat die Gesellschaft mit der Süddeutschen Donaudampfschiffahrtsgesellschaft eine Betriebsgemeinschaft abgeschlossen. Ein großer Teil der Flotte der Gesellschaft ist bekanntlich bereits von der Entente beschlagnahmt worden; über die Rückgabe wird der amerikanische Schiedsrichter entscheiden. Für diejenigen Schiffe, die nicht zurückgegeben werden, steht dem Lloyd ein Ersatzanspruch an das Reich zu. Der Wiederaufbau der Flotte wurde bereits in Angriff genommen; so wurden zwei Dampfer und zehn Warenboote in Auftrag gegeben, während auf der eigenen Werft ein Raddampfer und zwei Schraubendampfer erbaut bzw. umgebaut wurden. Das Geschäftsjahr 1918 schließt mit einem Gewinn von 73 935 M., das Jahr 1919 mit einem Verlust von 1 910 744 M., der sich durch den Gewinn des Vorjahres auf 1 824 789 M. ermäßigt und vorgetragen werden soll.

Drei Masken-Verlag A.-G., München. Unter dieser Firma wurde mit dem Sitz in München der Drei Masken-Verlag G. m. b. H. in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 4 Mill. M. umgewandelt.

Börsenberichte.

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 3. März. Die Tendenz war für einzelne Industrie-Aktien etwas fester. Anilin 400 G., Westregeln 200 G. und Benz 221 G. Dinglersche Maschinenfabrik gingen zu 250% um. Sonstige Veränderungen: Württh. Transport-Vers.-Aktien 930 G. und Seilindustrie 230 bez.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 3. März. (Draht.) Die an der Abendbörse verbreitete Meinung über die Erklärung Lloyd Georges in der Konferenz wurde ruhig aufgenommen. Es wurden Stimmen laut, welche an Verhandlungen glauben. Der deutliche Hinweis auf die Zwangsmaßnahmen für den Fall einer ablehnenden Haltung Deutschlands gegenüber dem Londoner Diktat machte deshalb nur geringen Eindruck. Das Geschäft blieb weiter still bei behaupteter Tendenz. Montanpapiere ließen sogar mäßige Befestigung erkennen. Oberbedari gewannen 3%. Von chemischen Aktien zogen Elberfelder Farben etwas an, 25. Weiter ter Meer notierten 346. Anlinwerte blieben vernachlässigt. Farbwerke Mühlheim 542. Von Elektropapieren waren Lahmeyer 4% niedriger anboten. Im Anschluß an die Haltung des Devisenmarktes, der im Nachmittagsverkehr mäßigen Schwankungen unterlag, stellten sich Mexikaner gegen den Stand an der Mittagsbörse unverändert. Lombardprioritäten 101. Kassaindustriepapiere unterlagen geringen Veränderungen. Maschinenfabrik Eßlingen büßten 4% ein. Gummwarenfabrik Peter sind etwas fester. Dinglersche Maschinenfabrik Zweibrücken heute erstmals notiert, 245, an der Abendbörse 247. Die Börse schließt bei gut behaupteten Kursen.

Neueste Drahtberichte.

Berlin, 4. März. (Eig. Draht.) Plan einer Conversion der ungarischen Staatsanleihe. Der ungarische Sachverständigen-Ausschuß, dem alle früheren Finanzminister und sonstige beamtete finanzpolitische Autoritäten angehören, hat sich, wie aus Budapest gemeldet wird, mit allen gegen eine Stimme gegen die vom Finanzminister Hege dus geforderte Herabsetzung des Zinsfußes aller Staatsanleihen auf 3% ausgesprochen. Der Ausschuß hat sein Votum damit begründet, daß die geringen finanziellen Vorteile in keinem Verhältnis ständen zu der schweren Schädigung, die dem ungarischen

Staatskredit im Ausland zugefügt würde. Der Finanzminister hat erklärt, auf Grund dieses Votums an seiner Forderung nicht festhalten zu wollen.

Berlin, 4. März. (Eig. Draht.) Eine Ausfuhrabgabe in der Tschecho-Slowakei. Die Regierung hat der Kammer einen Gesetzentwurf vorgelegt, welcher die Exportgewinne von Porzellan, Hopfen, Holz, Holzkohlen und Samen mit 50% besteuert. Gewinne bis zu 20% bleiben steuerfrei.

Waren und Märkte.

Oel- und Oelsaatenbericht.

Ueber die Lage am Märkte für Oele und Oelsaaten schreibt die „Köln V.-Z.“: Infolge der Freigabe der Einfuhr von Oelsaaten gewinnt die Marktlage in den verschiedenen Anbauländern für die Verarbeiter in Deutschland gütlich erhöhte Bedeutung. In der ersten Hälfte des Monats Februar war die Stimmung an den ausländischen Märkten fester; von Mitte Februar ab gaben jedoch die Forderungen für Rohstoffe wie Erzeugnisse vielfach wieder etwas nach. Für Raps wurden vom Handel bis zu 280 M. der Zentner ab Lieferstelle gefordert. Rübsöl kostete letzthin 15—14,50 M., weißes rohes Palmkernöl 16—15,50 M., Palmöl 12 M. und Kokosöl 17,50—17 M. das Kilo, fallsweise (mit Faß) ab Fabrik oder Lager. Abweichungen von diesen Preisen müssen bei der allgemeinen Unklarheit der Marktlage berücksichtigt werden. Der Preis für Rübsöl stieg an der Amsterdamer Börse im Laufe des Monats Februar (von 43) auf 62 Gulden für die 100 kg; der Grund hierfür liegt wohl zum Teil darin, daß die Anbaufläche von gemischter Rübssaat in Indien gegenüber dem Vorjahr erheblich niedriger eingeschätzt wird, dann aber auch darin, daß der nach Europa schwimmende Vorrat von Rübssaat im Laufe des Berichtsabschnittes (von 7100) auf 4800 t zurückgegangen ist. Aus diesem Grunde waren die Preise für indische Rübssaat am Londoner Markt bei Beginn und am Schluß des Berichtsabschnittes mit 16—19 10 £ die Tonne unverändert, die Abweichungen in der Zwischenzeit nur gering. Die Preise für Baumwollsaat zogen etwas an, konnten sich jedoch nicht ganz behaupten. In Hull kostete schwarze ägyptische Saat zum Schluß 11—11,10 £ die Tonne. Sojabohnen gaben an 12,10 £ die Tonne nach, während Palmkerne unvverändert zu 21 £ die Tonne kosteten. In Antwerpen waren von Rübssaat die 100 kg schwimmende gelbe Cawnpore zu 90 Frs., in Paris vorrätige Toria ab Dänkirchen zu 100 Frs. angeboten. In Marseille betrug der Preis für Palmkerne, Dahomey, 120 Frs. die 100 kg. — Die Preise für Pflanzenöle waren sehr verschieden. Am Londoner Markt kostete rohes Rübsöl bei Beginn des Monats Februar 53 Sh., beim Schluß jedoch nur 49 Sh., rohes ägyptisches Baumwollsaatöl 27 bezw. 32 Sh., geruchfreies 26 bezw. 30 Sh., rohes Sojaböl 33—37 Sh., bezw. 35—38 Sh., Kokosöl 38—63 Sh. bezw. 60—65 Sh., rohes Erdnußöl unverändert 40 Sh. der Zentner. Die Freigabe der Einfuhr von Oelsaaten nach Deutschland dürfte an der Haltung des Weltmarktes im allgemeinen zunächst wohl kaum viel ändern. Beschränkte Einfuhr war bereits vorher möglich.

Berliner Metallbörse vom 3. März.

Table with 4 columns: Metal Name, 2. März 1921, 3. März 1921, 2. März 1921, 3. März 1921. Rows include Elektrolytkupfer, Raffinadkupfer, Blei, Nickel (Ch.-Pr.), etc.

Hauptberichterstattung: Dr. Fritz Goldstein.

Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Goldstein; für Geschäfts-Nachrichten: Dr. Fritz Goldstein; für Redaktionen: Dr. Fritz Goldstein; für Druckerei: Dr. Fritz Goldstein.

Amfliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Sonntag, den 3. März, gelten für Besondere folgende Lebensmittelformen: Brot: Je 150 Gramm die Marke 1 und 7 der neuen Lebensmittelform für Erwachsene und die Marke 2 der neuen Kinderlebensmittelform. Mops: Je 250 Gramm die Marke 2 beider Marken (für Erwachsene und für Kinder). Butter: Je 250 Gramm die Marke 1 bis 3 der neuen Marken in den Verkaufsstellen 781—803. Die neuen Lebensmittelformen. Die Verminderung in der Ausgabe rationierter Lebensmittel macht es möglich, bei dem gleichmäßigen Bestand der Lebensmittelarten eine grundsätzliche Veränderung anzubringen. Die Brotarten, Kolonialwarenarten, Butterarten, Kinderlebensmittelformen und die Marke für das Sojabohnenöl sind jetzt auf einen Lebensmittelform vereinigt. Die neuen Lebensmittelformen sind in der Weise für einen Zeitraum von mehreren Monaten gültig. Sie haben eine erhebliche Gesundheitsbeeinträchtigung für die Verkaufsstellen und Haushaltungen und in ein wichtiges Mittel im weiteren Leben des Lebensmittelformen.

Statt besonderer Anzeige. Gestern Abend... Julius Wagenmann, Direktor der Badischen Bank in Mannheim. Im Namen der Hinterbliebenen: Geh. Hofrat Professor Dr. Wagenmann in Heidelberg, Bergstr. 60 Heidelberg, den 3. März 1921.

Wöchnerinnenasyt Luisenheim E. V. Einladung zur ordentlichen Mitglieder-Versammlung am Montag, den 21. März 1921, vormittags 11 Uhr im Hofgebäude C 7, 4. Tagesordnung: 1. Genehmigung des Rechenschaftsberichts für 1920. 2. Feststellung des Haushaltsplans für 1921. 3. Wahl der Vorstandsmitglieder. 4. Berichtliches. Mannheim, den 1. März 1921. Der Vorstand: Bei Rückgrat-Verkrümmungen glänzendste Erfolge mit dem neuesten Geradenhalter-Apparat System Hans. Preisgekrönt auf dem 10. Herbstkongress und intern. Anglisten-Kongress in Dresden 1911. Zu sprechen am Dienstag im Hotel Kronprinz von 10 bis 4 Uhr F. Menzel orthopädi. Stab. Dr. Stuttgart, Hegelstr. 41

Ca. 1000 Meter Renforcé 16.80 Mk. sehr gute Ware per Meter. besonders für bessere Leibwäsche geeignet, empfiehlt. Emil Schulz C 1, 16 Etagengeschäft Mannheim 1 Treppe.

Unser langjähriger Vorstandsmittglied Herr Julius Wagenmann ist gestern nach schweren Leiden verschieden. Wir verlieren in ihm einen treuen, hochgeschätzten Mitarbeiter, der mit nie versagendem Interesse und hervorragendem Fleiße seine ganze Arbeitskraft bis zu seinem Lebensende stets nur dem Wohl unseres Instituts gewidmet hat. Wir werden sein Andenken in hohen Ehren halten. Mannheim-Karlsruhe, den 3. März 1921. 3300 Aufsichtsrat und Vorstand der Badischen Bank.

Konfirmanden-, Kommunion-Kleider auf Teilzahlung Evertz & Co., C 2, 10a u. 11 Telephone 4658. Die inländische Wohnungstausch - Vermittlung vermittelt nach allen Pflichten Deutschlands und im Stadtgebiete den Wohnungstausch. Auskunft beim Vertreter G 5, 10. Tel. 3775. Vor Ankauf der bei uns gestohlenen Ideal-Schreibmaschine B Nr. 19683 wird gewarnt und für deren Bringung eine Belohnung von Mk. 500.— ausgesetzt. Zuschriften an Firma H. Ristelhueber's Nachfolger Mannheim.

Echte Casino 25 Pfg. J. V. D. 30 Pfg. Jean Youris Zigaretten 80 Pfg. Ritterv. Tino 568. Spezial-MARKE: SELAS 30, 40, 50 Pfg.

Unser hockverehrter Direktor Herr Julius Wagenmann ist durch den Tod von langem und schwerem Leiden erlöst worden. Wir betrauern den Helsingung eines geredeten Vorgesetzten, dessen hohen Pflichtgefühl und unermüdeten Arbeitsfreudigkeit für uns vorbildlich waren. Sein Andenken wird bei uns in Ehren gehalten werden. Mannheim-Karlsruhe, den 3. März 1921. 3300 Die Prokuristen und Beamten der Badischen Bank.

Warnung. Dem Einzelstück des gestrigen Abendblattes fehlt eine angelegte Oberflächentafel um Unterfertigung nach Oberflächentafel nach. Wir machen darauf aufmerksam, daß alle Oberflächentafel, welche zur Abstimmung fahren, freie Hand und Rückreise und freie Verfügung haben und außerdem noch ein Selbstgeheim erhalten. Es ist also nicht nötig, daß der Abstimmungsberechtigten um Unterfertigung nachzufragen wird. Wir empfehlen, daß die Angaben der Tafel nicht verlassen. Vereinzelt Verbote beimattreuer Oberflächentafel. Landesgruppe Baden-Pfalz.

Gute Parfen. Saubere Frau nimmt noch bessere Herren-Wäsche zum Waschen, Bügeln und Glätten an. Die Wäsche ist sauber, hell, gesund, haltbar. Gute Parfen. Saubere Frau nimmt noch bessere Herren-Wäsche zum Waschen, Bügeln und Glätten an. Die Wäsche ist sauber, hell, gesund, haltbar.

Menzel's Waschnilvel. widerstandsfähig. Max Menzel, Mannheim.

National-Theater Mannheim.
 Freitag, den 4. März 1921
 34. Vorstellung in Miete, Abteilung D
 (Str. L. Parkett D 30):
Die Verschwörung des Fiesko zu Genua
 Ein republikanisches Trauerspiel in fünf Akten von Schiller.
 In Szene gesetzt von Hanns Lotz.
In den Hauptrollen:
 Andreas Doris, Doge v. Genua Hans Godeck
 Gianfranco Doria, sein Nefew Wenzel Hoffmann
 Fiesko, Graf von Lavagna Robert Vogel
 Verzina Fritz Alberti
 Borgognino, verschworener Franz Rogg
 Celso, Republikaner Heinz W. Voigt
 Sacco Josef Renkert
 Graf Lomellino, Gianfranco's Karl Neumann-Moditz
 Verurteiler
 Zeminio, Missergnügiger Fred. La. Jolly
 Elio, Asserato Gustav Röber
 Romano, ein Maler Georg Köhler
 Muley Hassan, Mohr von Tomis Robert Garrison
 Deutsche, d. Herzogin, Leibwache Hugo Voisin
 Erster Bürger Alexander Köhler
 Leonora, Fiesko's Gemahlin Lotte Doerner
 Julia, Nichte des Dogen Lore Busch
 Bertha, Verzina's Tochter Annemarie Wässer
 Rosa, Leonora's Schwester Gretel Moor
 Arabella, Dienerin Anne Leude
 Anfang 6 Uhr. Mittel-Preise. Ende 9 1/2 Uhr

Künstlertheater „Apollo.“
 Heute Freitag ringen:
 Kellermann geg. Achner, Küpper geg. Gemmel,
 Oestreich gegen v. d. Heyd
Entscheidungskampf:
 May gegen Franzoch.
 vorher der neue Varieté Teil. 5279

Kammer-Lichtspiele
 Planken D 2, 6
Ab heute großes Doppel-Programm
Der Sturz in die Flammen
 Ein Drama aus dem Varieté- u. Zirkusleben in 7 Akten.
 Hauptdarsteller:
 Erich Kaiser-Titz in der Doppelrolle als:
 Fred Gardener u. John Connor
 Marian Zelenka Eduard v. Winterstein
 Ein ganz hervorragendes Filmwerk, reich an Sensationen u. spannend von Anfang bis Ende.

Ubo Thomsens Heimkehr
 Ein Fischerdrama in 4 Akt.
 in der Hauptrolle:
 Viggo Larsen u. Erna Bogner.
 Anfang Wochentags 1/2 4
 Sonntags 2 Uhr.

Treff!
 Samstag abend 8 Uhr
 der tanzlustigen Welt
 im Friedrichspark
 (Näheres siehe Plakatsäule) *1082
U. C. St. N. e. V.
„Neckarschloß“
 Max Josephstraße 2.
 Heute Freitag **Schlachtfest**
 Empfehlung gleichzeitig meinen Natur-Pfälz.
 Weißwein lt. 1/2 Liter 3.50 Mk.
 *1215 **Heinrich Bernd.**

Wo und wann wird getanzt?
 Im großen Saale der Liedertafel
 Samstag, 5. März 1921, abends 7 Uhr
 wozu freundlichst einladet *1236
 Wander- und Vergnügungs-Gesellschaft Wako
 gegr. 1912. Mannheim.
Odenwaldklub.
 Sonntag, den 6. März
 Neustadt - Raimit - Totentopf
 - Hellerplatz - Bismarck.
 Absahrt von Ludwigsbad um
 Sonntag 7 Uhr 30 nach Ramm-
 schimer (Zeit) u. Bahnsteig 5.
 Geseamt mitnehmen. *1248

Kolosseum-Lichtspiele
 Ab heute! In beiden Theatern! Ab heute!
Das Mädchen aus der Ackerstraße
 Anfang 4 Uhr Zweiter Teil. 6 spannende Akte. Anfang 4 Uhr
 Außerdem das glänzende Beiprogramm.
 Wegen des großen Abendandranges wird gebeten, die Nachmittags-Vorstellungen ab 4 Uhr zu besuchen.
 Ab Dienstag: In beiden Theatern: Ab Dienstag:
Der Goldschatz in der Vulkan-Höhle! 6 Riesen-Akte!
 Fünfter und letzter Teil des amerikanischen Dramas.

Walhalla-Lichtspiele
Das Floß der Toten
 von Karl Figdor
 dem Verfasser von „Herrin der Welt“
 in 6 Akten S103
 Hauptdarsteller:
Aud Egede Nissen
Otto Gebühr
Carl Clewing
Albert Paury
 Die Tragödie eines Jung-Verheirateten, der, nach einer Katastrophe auf See für tot erklärt und von seinem besten Freund um sein Weib betrogen, zurückkehrend an ihm Rache nimmt. In hinreißendem Rhythmus ein Schicksalsspiel zwischen Mann und Weib, umrahmt von einer Kette größter Sensationen!

Ein Spiel- u. Abenteuer-Film
 tiefster u. packendster Art!
 Der lustige Teil:
Flimmerprinz
 in 3 Akten
Palast-Theater
 Kabarett Rumpelmayer, O 7, 8.
 Das neue März-Programm
 10 Kabarett- u. Tanzsterne erster Ordnung
 Nach der Vorstellung
Tanz-Gelegenheit
 Anfang 8 Uhr. 5248
 Brieflich eingetroffen:
 Backfische Pfd. 4 M.
 Hech'se „M. 10 M.
 Kabina
 Schellfische
 Rotungen
 18 3, 1 Theodor Straube Tel. 172
 Bitte angegeb. Raster-
 firma gibt Klaviere
 auf Teilzahl. ab.
 Ringstraße unter O. G. 107
 an die Reichsbank. 1740

Nur noch 3 Tage!
Zirkus Hagenbeck
 Heute Freitag
Großer Protektkampf bis zur Entscheidung.
Brylla Württembergischer Hirtensport gegen **Wehrman** Westfalen
 Wehrman wurde von Brylla am Dienstag durch einen hinterlistigen Angriff zu Fall gebracht, als der Schiedsrichter zur Rille abgegangen hatte. Nach dem Reglement ist diese Niederlage ungültig. Da sich nun Brylla hartnäckig weigert, den Kampf fortzusetzen, mußte Wehrman als besiegt erklärt werden.
 Wehrman ist nunmehr bereit, Brylla eine Revanche zu geben, jedoch nur um den gegenseitigen Einsatz von 300 Mk., welche dem Sieger zufallen. Dieser Kampf wird heute zuerst zum Abschluß gebracht. — Ferner:
2 grosse Entscheidungs-Kämpfe 2
Koch gegen **Schneider**
 Glas-Lothringen gegen Weltmeister
Roland gegen **Paradauoff**
 Europameister gegen Weltmeister (Rußland)
 Vorher die grossen Zirkus-Attraktionen.
 Samstag und Sonntag Familienvorstellung ohne Ringkämpfe. *28
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ringkampf 8 1/2 Uhr.

Modé-Tanz-Akademie
Gretel Ruf
 Kaiserring 26.
 Samstag, 5. März, nachm. 3 Uhr
Kinder-Ball.
 Abends 8 Uhr 3342
Ball-Paré u. Tanzturnier
 meiner Schüler
Loge Carl z. Eintracht. I. 8. 9.
 Gesellschafts-Anzug erforderlich.
 Eintritt nur gegen Einlaßkarten gestattet, die in meiner Wohnung erhältlich sind.
Wilder Mann, N 2, 13
 Heute und morgen
Schlachtfest.
 Prima Pfälzer Weiß- u. Rotwein zu mäßigen Preisen. *1325
 Mahndlich: **Künstler-Vorstellung.**

Ab heute! Ab heute!

I.
 Aus unserer
 Bioskop-Sensations-
 Klasse
Der Einäugige
 Sensationsdrama
 in fünf
 spannenden
 Akten

II.
 Gerhard Dammann
 und Hansi Dege
 die beiden beliebtesten
 Lustspielstars in
Eine Hochzeit mit Hindernissen
 Lustspiel
 in 2 Akten

III.
 Gerhard Dammann
 und Hansi Dege
 in
Eine Treppe links
 Lustspiel
 in 2 Akten.

Anfang 5 Uhr! Letzte Vorstellung 8 Uhr!

Schauburg
 20 cm Eichenbrett, gut trocken, 27 mm hart, 10-20 cm breit, 2,7-4 m lang, 20 cm Buchen-Seltenbord, trocken, 27 mm hart, 2,7-4 m lang, 2 Waggons 18 mm starke Kistenbretter dgl. 4 m l.
J. Scherer, Speyerstraße 93, Tel. 5330.

Ab heute **UT** Freitag:
 Der große Ufa-Mester-Film
Der Stier von Olivera
 nach dem gleichnamigen Schauspiel von Heinrich I. Monheim mit **EMIL JANNINGS** und **MANNA RALPH**
 in 5 gewaltigen Akten. — Seit zwei Wochen im Ufa-Palast am Zoo täglich ausverkauft.
 Als Beiprogramm: Ein herrliches Lustspiel!
 in der Hauptrolle: **Leo Peukert.**
 Freikarten bis Mittwoch ungenügend.

Emil Jannings

Extra billiger Lebensmittel-Markt

Fett-Abschlag Fleisch-u. Wurstwaren Preisabschlag in Griess, Hülsenfrüchte

Fett-Abschlag	Fleisch-u. Wurstwaren	Preisabschlag in Griess, Hülsenfrüchte
H. Süsmargarin 1 Pfund 9.93	Fliechschmalz 1/4 Pfd. 3.50 Salzes 1/4 Pfd. 3.00	Griess mittelfein gelb. Pfd. 1.95 Bohnen Pfund 1.35
Palmin. Estel . . . 1 Pfund 11.50	Leber- u. Blutwurst 1/4 Pfd. 3.50	Erbsen . . . Pfund 1.80, 2.20
Veilmilch in Dosen Dose 8.73	Servelat St. 2.10 Würstchen 2 St. 2.95	Gersten-Gritze . . . Pfund 2.60
Obaleche Schma . . Flasche 5.80	Zungen-, Blut-, Mettwurst 1/4 6.95	Hafer- od. Reismehl 1/4 Pfd. 2.45
Kunstbrot . . . 1 Pfd.-Pak 4.60	Gerbuch, Quarkfleisch 1/4 Pfd. 6.50	Knorr's Erbsenwurst . . Stück 2.25
Grada, Tilsiterkäse 1/4 Pfd. 3.75	H. Kalbsleberwurst 1/4 Pfund 6.75	Malzoza . . . 1-Pfd.-Paket 3.75
Handkäse 60 g Käscherkäse St. 5.95	Bartwurst, Blutwurst 1/4 Pfd. 7.00	Kuchenzahl . . . Original-Pak 4.25
Dellkates-Käse große, St. 2.30	gekocht u. roh Schinken 1/4 Pfd. 9.00	Mandeln, Nusskerne 1/4 Pfd. 5.30
Edamer, Camembert, Roquefort-Käse	Schweineschmalz . . . Pfd. 12.00	Süsstoff-Tafelchen 100 Stk 100 Stk 5.55
Gemischte Marmelade 1 Pfd. 3.25	Corned Beef Original-Dose 7.25	Bohnen-Saffon 100 Gramm 9.75
Helvetia-Marmelade . . 1 Pfd. 5.30	Original-Dose 7.25	Chicorio Scheuer, 1-Pfd.-Pk. 3.20

Fisch-Markt:

frische grüne Heringe Pfd. **1.90**
 Frische Cabliau, Seelachs ohne Kopf u. Lsg. Fisch Pfd. **2.40**
 im Ausschnitt . . . Pfd. **2.90**
 Stadtfisch brütenweiss, p. Pfd. **3.50**
 Labanda Karpfen Pfund **11.50**
 Gschlacht, Kanin. Pfund **10.50**
 Suppenhühner, Hahnen einstellend

Auf Obst, Gemüse-Konserven, Marmelade i. Gl. **10% Rabatt**

Räucherfische, Konserven

Sardinen i. Tom. . . . Dose **3.50**
 Gelb-Heringe i. Sesse Dose **7.95**
 Anchovy, Sardellenbutter Tube **2.90**
 Krabben D. **5.40**, Lachsreste **2.00**
 Mayonnaise, Remoulade-Sosse
 Oel-Lachs Dos. **5.40, 10.50**
 ger. fetter Lachs Rollmops 1/4 Pfd. **10.50** frisch St. **1.25**

Fette Süsbäcklinge frische Ware, Pfund **3.95**
 Große Salzheringe, fleisch. Ware bei 10 Stück pr. St. **65 Pk.**

Gemüse • Süßfrüchte

frische Orangen St. . . **65, 1.10**
 Citronen, große St. **65, 1.10**
 Maronen Pfd. **1.90**, Feigen 1/4 Pfd. **3.25**
 Getrock. Nussbrot Pfd. **4.75, 3.75**
 Malaga-Rosinen . . . 1/4 Pfd. **3.00**
 Nimmkohl . . . Stück **3.50**

Schokoladen — Osterier — Hasen — Attrappen in reicher Auswahl
 Cacao 1/2 Pfd. **8.50**, Tee 1/2 Pfd. **8.00**, Zwieback Pak. **1.75**, Bonbons 100 Gramm **2.00**, Schokolade **2.75** und **4.75**, Kokoslocken 100 Gramm **3.50**.

Wein, Likör

Vanille, Cherry Brandy 1/4 Pl. **25.00**
 Weinbrand-Versch. 1/4 26 75, 1/4 46 75
 Kirschwasser 1/4 34 50, 1/4 62 50
 Blutorien Süßwein 1/4 Pl. **14.00**
 Malaga, 1/4 33 00, Sherry 1/4 27 50
 Pfälzer Rot- u. Weißwein 1/4 13 50

== Schmöller ==

Verkaufe solange Vorrat:

Kalbfleisch

per Pfund **12 Mk.**
 sowie fortwährend
la. Hammelfleisch par Pfund **10 Mk. bis 12 Mk.**
Fr. Fiedler, Q 2, 20.

Prima Trink- und Sied-Eier

schöne weiße Ware, mit und ohne Stempel, liefert stets zu konkurrenzfähigen Preisen

Fa. Fritz Müller Ww.
 Eiergroßhandlung *1272
 Rennstraße 18 Telefon 6842

Durch günstigen Einkauf verkaufe:

Kalbfleisch

stark 14. — **nur Mk. 12 per Pfd.**
Ochsenfleisch M. 10 per Pfd.

Benno Baum Schwelingerstrasse 11. 5288
Drucksachen Industrie Dr. Haas & Co.
 Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E. 6, 2

Derjenige Herr, welcher den **Brief unter M. L. 26** am Freitag, den 25. Febr. in der Wirtschaft „Frankfurter Hof“ erhalten wollte, wird gebeten, denselben, bestimmt Hauptpostlagerend Mannheim abzugeben.

Verloren.
 Verloren 2121 **Geldbeutel** mit Inhalt, Karabolen, Schlüssel gegen gute Belohnung im Hundsbau.

Miet-Gesuche.
Tausche
 2 schöne Zimmer u. Küche mit Balkon (Neue Neckarstraße) gegen gleichgroße in gleicher Gegend. *1246 Angebote u. V. N. 22 an die Geschäftsstelle.

Einf. möbl. Zimmer
 Nähe Bahnhof, Tiergarten für bald oder 1. April get. *1298 Angebote u. V. N. 22 an die Geschäftsstelle.

möbl. Zimmer
 Gef. Angebote erhalten unter V. B. 43 an die Geschäftsstelle. *888

Möbl. Zimmer
 vom 30jährig, allein, vollst. Dauerzimmer zum 1. April mögl. Ring oder Nähe Bismarckstraße. Angebote unter X. N. 3 an die Geschäftsstelle. *889

Sünger Ingenieur sucht **schön möbl. Zim.** mit guter Ventile, gute Verbindung mit Antikfahrradzubehörfen, Verbindung, Angebote mit Preis unter V. B. 17 an die Geschäftsstelle. *1286

Offene Stellen

Vertreter — Baumaterialien

Leistungsfähige Parkettfabrik sucht für dortigen Bezirk bei der in Frage kommenden Rundschiff gut eingeführten tüchtigen, zuverlässigen **Vertreter**

Es kommen nur Herren mit langjähriger Tätigkeit in dieser Branche in Frage. Angebote mit genauen Angaben, Zeugnisabschriften unter M. W. 202 an **Annoncen-Expedition Invalidendank** München, Postfach 4 6343

Alleinverkauf resp. Engros-Vertretung

berühmt beherausende Parfümerie- u. Seifenfabrik Süddeutschlands für Mannheim und uml. Umgebungen an Selbstverkaufer, vertretungsgebundene Vertikalisierung. Es werden sich jedoch nur Personen melden, welche effizient organisatorisch befähigt sind und denen zur Vorgehensweise ein genügend Kapital zur Verfügung steht. Ref. anfordern. Ausführliche Details zur Verfügung. Besondere Vertreter: Kaufmann, 3 St. Hotel Schwanen am Hauptbahnhof, Zimmer 7, Sprechzeit von 10—12 u von 3—5 Uhr. *424

Zum sofortigen Eintritt
Fräulein f. Büroarbeiten gesucht.
 Bevorzugt aus der Möbelbranche und mit G. richtigem vertraut.
 Angebote mit Gehaltsansprüchen unter X. V. 11 an die Geschäftsstelle d. Pk. *1216

Perfekter englischer Korrespondent(in)

für billiges Expeditionsbüro gesucht. *1156
 Detaillierte Angebote mit Gehaltsanspruch, und Angabe n. Pkt. u. M. L. 130 an die Geschäftsstelle.

Rauchtabak.

Weiterer Rauchtabakfabrik, welche nur hervorragende Qualitätstabake zu billigen Preisen bereitet, Schmecken Streifen 2.30 Pfd. per 50-Gr. verpackt, sucht tüchtigen **Vertreter** die große Umsätze erzielen können. Anfragen unter N. E. 1127 an **Wia-Handels-Rein & Döpler**, Reifstraße 23/24.

Magazinverwalter

gesetzten Alters, mit umfangreichen Materialkenntnissen, energisch und zielbewusst, bestens vertraut mit der modernen Verwaltung eines größeren Abteilungs magazins zu mögl. bald. Eintritt von größerem Werk in der Nähe Heidelbergs gesucht. 3178
 Es kommen nur solche Bewerber in Frage, die derartigen Posten schon längere Zeit mit Erfolg versehen haben. Angebote mit ausführlichen Angaben über bisherige Tätigkeit, Gehaltsansprüchen und Referenzen sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften sowie eines Lichtbildes zu richten unter M. R. 142 an die Geschäftsstelle.

Tüchtiger junger Kaufmann

für Büro und Lager von **Schuhwaren-Exportgeschäft** per sofort gesucht. *2053
 Näheres in Prospekt und Stereographie ersucht. Bewerber wollen sich melden u. M. E. 130 an die Geschäftsstelle mit Brief u. Zeugnis u. Photographie.

Lehrling

aus guter Familie, mit guter Schulbildung zu Diktat oder jüngerer Selbstberufung gesucht. Angebote an *2073

Eugen Fochtenberger

elektrotechn. Bedarfsartikel, Reifstraße 4.

Kontoristin

gerucht, die stam. handhabt und sich durch ihre Entschlossenheit zur Ausbildung für einen sehr selbständigen Stellen empfiehlt. *5258
 Angebote mit Zeugnisabschriften unter M. M. 521 an **Wia-Handels-Rein & Döpler**, Mannheim.

Schreiben, zuverlässigen **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit in Mann. Haushalt sofort gesucht. *2856
 Näheres C. 8, I., II.

Tüchtiges gewandtes Mädchen

od. alleinlebende **Frau** die einen Haushalt selbstständig führen kann, gesucht. Vorzuziehen bei Mann, E. 2, I. 2097

Mädchen

für sofort od. später in besseres Haus tüchtiges *2883
 das perfekt kocht, gutem Kochen und Verpflegung versteht. Näheres Q 1, 3/4 3 Treppen rechts, Telefon 1498.

Zuverlässige Frau

für Hausreinigung gesucht. *2067
Schäfer, Bachstraße Nr. 9.

Mädchen

per sol. gesucht. *1221
 N 7. Sa. eine Trepp.

Mädchen

zu einzelner Dame sofort gesucht. *1501
 L. S. S. II. St. Unt.

Alleinmädchen

zur H. Familiengef. *1222
 Othoberstraße 11, IV.

Sobald od. auf 1. April wird in gutes Haus zuverlässiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit in Mann. Haushalt sofort gesucht. *2856
 Näheres C. 8, I., II.

Ordnentliches Dienstmädchen

in ruhigen Hause bei hohem Lohn gel. *1265
Tullastr. 15, III.

Mädchen

bei hohem Lohn, welches nach Kochen kann. *2888
Frau Ober, Hebelstr. 23 III

Zuverlässige Monatsfrau

bei guter Bezahlung in gehob. Wohn. *1200
 Bismarckstr. 8, III, rechts.

Stellen-Gesuche

Planist

28 Jahre alt, sucht zuverlässige Stelle. *2854

Nebenbeschäftigung

geg. geringe Vergütung. Angebote u. V. V. 80 an die Geschäftsstelle.

Lehrstelle

für teilw. Tochter per 1. April in Büro oder in Labordienst. *2860
 Angebote unter X. O. 4 an die Geschäftsstelle.

kaufmännische Lehrstelle

bei größerer Firma. Angebote unter X. O. 97 an die Geschäftsstelle.

Verkäufe.

Geschäftshaus

Nähe Hauptbahnhof, zu verpachten geeignet, zu verkaufen. Wohnung wird mitf. frei. *1213

Metzgerei

zu verkaufen. Wohnung wird mitf. frei. *1220
 X. U. 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Massive Holzbohle

mit Drehstuhl, Sammantel m. gl. Blüher u. Kiehl, neu, für Herbst. 10—12 Tage u. Herbst zu verkaufen. *1220
T. G. B. V. Lorenz.

Bretter- und Damenzrad

billig zu vert. *5553
J. A. S. part.

Singer-Nähmaschine

zu verkaufen. *2851
Kropfmühlstr. 3 3. Stock links.

Ladenregal

suchen, launhaft. 7 m lg. 3 m hoch, 30 cm tief, per sofort zu verkaufen. *3073
Genier

Glasplatten und Nickelgestelle

für Schaukasten und Thelen.
D. S. I. Boden.
 Ein großer *1216
Marktschirm
 1 großer Gartenbrunnen zu verkaufen. Bürgermeister Str. 22 part.

Ein gutes Ränderofen

2 Eisschrank, 1 neuer Diwan, 1 Grammophon mit Platin billig abzugeben. *908
Seckenheimerstraße 25 II St. rechts.

Große Palme

(„Palmier“) zu verkaufen Anfang zwischen 3 u. 7 Uhr. Rab. in der Geschäftsstelle dieses Blattes. *1285

Kauf-Gesuche.

Bequemer Polsterstuhl

zu Kauf. gel. Angebot u. M. P. 140 an die Geschäftsstelle.

Benutzter Kleiderschrank

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangaben unter W. M. 713 an **Radolf Mosse**, Mannheim. *327

Alt-Gold

Silber, Perlen, Brillant, Platin, Braunkies, Gold, Edelstein, Uhren u. Schmuck, 80 Juwel. auch, auch (Vergütung reich) zuhöch. Preis.
Günther-Sommer
Q 4 1.

Lebensmittel im Warenhaus KANDER Mannheim.

in unserer **Konfitüren-Abteilung:**

Palm-Butter . . 1 Pfd.-Paket 12.00	Frisch gebr. Kaffee 1/4 Pfd. 9.90	Kunstbrot . . . 1 Pfd.-Paket 4.75	Sultan's Pfd. 10.00
la. Tafelöl offen . . . Liter 20.00	Rohkaffee, la Santos guter Röster . . . Pfd. 17.50	Kranzgebren Pfd. 7.00	Apfelmus . . . 2 Pfd.-Dose 5.75
Leberpaste Dose ca. 1/2 Pfd. 4.00	la. Kakao Pfd. 18.00	Dörobst, gemischt . . . Pfd. 3.75	Weine
Sprosssardinen in Oel Dose 4.47	Malsmehl zum Backen weiß, nicht bitter 1.23	Malaga-Marmelade 1 Pfund-Dose 6.00	1917er Meiseo superieur . . 17.50
Große Salzheringe Stück 70 St. Edamer Käse . . . 1/2 Pfd. 5.50	Haferflocken, süß Pfd. 2.90	Dreifrukt-Marmelade Pfd. 5.25	Cateau-Salins 15.50
Voill. Tilsiter Käse 1/2 Pfd. 5.00	a. Vollreis, weiß Pfd. 2.50	Pflaumen o. Stein, 2 Pfd.-Dose 9.90	1919er Die'esle'dor . . . 15.70
Kontent'erte gerückerte Voilmilch Dose 9.75	Griech. Reis Pfd. 2.75	Jewe Schnitt- und Bech-ho'mon . . . 2 Pfd.-Dose 5.95	1919er Mal'hammerr . . 17.00
Mayomilch Dose 7.00	Wärtemb. Linsen Pfd. 2.50	Gemüse-Erbsen 2 Pfd.-Dose 7.50	Mala's, hell und dunkel 38.50
Sterilisierte So'se . . . Dose 8.75	Erbsen, grün Pfd. 1.50	Tomaten-Mark 1 Pfd.-Dose 4.25	Kuiferberg-Gold . . . } 57.00
Haltensische Makkaroni Pfd. 9.00	Sa-penggras feil Pfd. 2.75	Spinat 1 Pfd.-Dose 2.95	Schneile-Rhodelgold . . . } 57.00
Amerik. Makkaroni . . Pfd. 9.90			Welppreise zzt. Steuer

Spaghetti, eine Linsen Ma cito . . Pfd. **7.75** **Sal-Margarine** Pfund **4.95** **Carree i. Beel** 1 engl. Pfd.-Dose **7.75** **la. frische** "80-85" Hare **3.75**

Saure oder Malzbodens 1/2 Pfund . . . Jeder Artikel **2.50** **Soisse-Schokolade** 100 gr. Ta el **4.50** **Ceylon-Tee** Paket **4.50** **Kakao** 1/2 Pfund-Paket **4.50** **Große Sa'e-glade-O's-u-haan** Stk.



Ein Riesen- posten	Anzugstoffe	blau marengo und gemustert	Hauptpreis- stätt lagen:	67.50 105.00 165.00 195.00 220.00
Kupon für Anzüge			Wert bis 75.—	87.50 110.—
Blaue Anzugstoffe			Meter	59.50 67.50 95.00
Gute reinwollene Kostüm-Stoffe			130 cm breit, vorherrschend dunkelblau	Meter 89.50, 67.50, 59.00, 48.50

Neuer Eingang in sehr billigen **Haushaltwaren**

GLASWAREN

- Kristallteller geschliffen 10.75, 7.50
- Glasschalen mit reichem Olivenschiff 28.00, 19.00, 13.50
- Glasteller gepreßt 1.25
- Wassergläser gepreßt .. 0.95
- Glasschalen in moderner Pressung 21 cm 9.75, 17 cm 4.25
- Wasserflasche mit Glas, geschliffen 6.50
- Compottschalen 0.95
- Kuchenteller große Platten 3.50
- Compottschalen mit 3 Füllchen, 23 cm ... 10.75

U Unsere Qualitätsware in Emaille
 Fleischtöpfe braun
 16 18 20 cm
 12.75 15.00 18.00 Mk.

Wichtig für Wirte

- Römer moderne Form ... 5.75
- Sektkelche 0.75, 0.75
- Tonnenbecher 1/2 Lu. ... 2.50
- Likörschalen 4.75
- Likörgläser gepreßt ... 0.65
- Kaiserbecher 1/4 u. 1/2 Liter 3.75
- Compottschälchen ... 1.50
- Salznäpftchen 0.35
- Terrinen Porz. 1 Portion 3.00
- Beilagschalen 0.85
- Hyacinthengläser ... 1.50
- Rosshaarbesen 19.00
- Rosshaarhandfeger ... 13.50
- Borstenbesen 15.00
- Borstenhandfeger ... 7.50
- Restposten
Kleiderbürsten wolle. Borst. 7.50

PORZELLAN

- Kaffee-Service für 6 Personen, II. dekoriert sehr preiswert 75.00
- Frühstückservice 5 Teile, II. dec. 28.00
- Milchkannen ca. 1 1/2 Liter, weiß. 12.00
- Gemüseschüsseln 4.50, 2.85, 1.90, 1.45
- Beilagschalen ... 4.50, 1.90
- Tassen mit Untertassen .. 2.50
- Satzschüsseln 3 Stück 10.50
- Kleiderbügel 0.35
- Kochlöffel von 0.60 an
- Ausklöpplöffel mit Lederriemen 0.75
- Fleischklopper Ahorn .. 1.50
- Kochlöffelgarnit. 3 Teile 13.50

Wirtschaftsartikel

- Kaffee- od. Zuckerdose II. lackiert 2.75
- Briefkasten von 4.75 an
- Brotkasten II. lackiert von 30.00 an
- Brotkörbe vernickelt ... 6.50
- Teesiebe 0.65
- Suppensiebe 16 cm 4.80
- Kaffeemühlen m. vernickelt. Schiebetrichter 38.00
- Wirtschaftswagen mit Stellschraube 32.00
- Reibmaschinen 28.00
- Gasschläuche Metall 1 Meter 4.75
- Sitzbadewannen | 13 1/2" Rahm
Kinderbadewannen | } 75.00
- Restposten Gasherde
2 Plammen }
2 Fortkochtellen }
1 Flamme }
1 Fortkochtelle } 48.00

Restposten
emaillierte Fleischtöpfe
 gestempelte Ware
 18 20 22 cm
 8.50 9.75 12.50

BEHREND & CO. m. b. H.

07, 8 im früher. Kabarett Rumpelmayer 07, 8

Achtung! Außerst billiges Angebot!
 In. Florstrümpfe, gute Qualität. Paar von Mk. 7.95 an
 In. Sacco-Strümpfe Paar von Mk. 8.95 an
 In. Seidenflor-Strümpfe sehr gute Qualität. Paar von Mk. 19.75 an
 In. Kinder-Strümpfe schwarz, weiß und braun, sehr billig
 Herren-Socken, Macco prima Qual., schwarz u. buntfarbig. Paar Mk. 9.50, 8.50
 In. Walle in schwarz, grau, braun und natur, sehr preiswert.
Spezial-Strumpfwarengeschäft
 Q 4, 22 K. Birnbaum Q 4, 22 *1276

Frisches Schweinefleisch
14.50
 Pfund ... Mk.
Albert Jmhoff
 G. m. b. H.
 K 1, 8 Fil. 0 4, 7
 und sonstige Verkaufsstellen.
Wupdich
 72 % Ansatz 671
 60 % Fettsäure
 Reine Kernseife.

Metzgerei L. Mannheimer
 H 7, 38 Tel. 2502 M 7, 38
 empfehle *1228
 Ochsen- u. Rindfleisch pro Pfd. 12.00 Mk.
 Kuhfleisch pro Pfund 9.00 Mk.
 Jung Hammelfleisch Schlegel und Bug p. Pfd. 11.00 Mk.
 Alle andere Stücke pro Pfd. 10.00 Mk.
 Gutes Kalbfleisch pro Pfund 12.50 Mk.
 Gute Wurstwaren zu billigen Preisen.

Jos. Reinmann, Angartenstr. 54
 Empfehle über die Konkurrenz:
 Kalbfleisch per Pfund .. 11.-
 Gutes Fleisch per Pfund 9.-
 Alle Wurstwaren zu den billigsten Tagespreisen.

Achtung!
 Meiner weiten Kundenschaft, sowie Umwohnerschaft Mannheims u. Umgebung zur Kenntnis, daß ich **Freitag und Samstag prima junges Fleisch Fohlen- u. fettes Fleisch** sowie alle Sorten Wurstwaren und Rauchfleisch zum Verkauf bringe.
 Schlachtpferde werden zu den höchsten Preisen angekauft. Bemittler erhalten hohe Provision.
Jakob Stephan, Pferdemezgererei Mannheim, J 4a, 10. Tel. 2655
 Der direkte Gang zum beliebigen Schlachthaus ermöglicht mir konkurrenzfähige Preise in **reinwoll. Herrenstoffen** zu stellen. Ein Besuch überzeugt Sie. 3224
 Tuchlager **Keller, Seckelheimerstr. 45, 1 Treppe.**

Frühjahrs-Neuheiten
 in 5366
Sacco-Anzügen
Covercoat-Paletots
 und
Raglan
 in großer Auswahl fertig am Lager.
 Besuchen Sie unsere Schaufenster!
Engelhorn & Sturm
 05-4-6 Mannheim am Strahmarkt

Offizielle Wettannahmestelle
 des Badischen Rennvereins Mannheim
Wiedereröffnung 5. März.
 Annahme von Wettanfragen für sämtliche deutschen Traber- und Galopp-Rennen.
 Bureau: Rathaus Bogen 46 — Telephon Nr. 7606.
 Auf Wunsch Einrichtung von Konten: 3190

Achtung! Hausfrauen! Achtung!
Räumungs-Ausverkauf
 In Bürstenwaren, Klopfer, Haus- u. Straßenbesen, Rasier- u. Anstreichpinsel, Plafondbürsten, Wedel u. dergl. Ausweist günstige Gelegenheit auch für Händler und Hausierer. 3204
Süddeutsche Bürsten-Fabrik
 L 4, 7. Karl Vogel L 4, 7.

Billige Wäschetuche
 Es ist uns gelungen, wieder einen Posten schwerer, wirklich guter Kretennes zu erwerben, die wir zu folgenden billigen Preisen anbieten können:
 Posten I schwere starkfädige Ware Mk. 10.80
 Posten II ohne Appretur ... Mk. 14.50
 Posten III edle feinfädige Ware Mk. 16.50
Wäscheköper Spezial-Angebot schwere griffige Ware außerordentlich billig Mk. 17.50
Stickerereien und Festons in großer Auswahl.
Kaufhaus
Geschw. Oberdorfer
 Schwetzingerstraße 106.

Wir verkaufen **wieder neue PIANOS** auf unser berühmtes **Dreijahrs-System**
 L. Lichtenstiel & Co. Frankfurt am Main Zell 104 1222

Detekktiv
 Institut und Privat-Auskunftei „Globus“ Mannheim, Rheinbörsenstr. 46, II. W. Mathos
 Vertrauliche Auskünfte jed. Art Ermittlung in all. Kriminal- u. Zivil- (bes. Aliment- und Ehescheidungs-Prozessen, Überwachung, Beobachtung, Reisebegleitung, Liebesauskünfte, Zurecht, d. d. r., reell. Rückporto erb. 50)

Zum Waschen u. Bügeln
 (Wäsche mit ange-
 nommen. 1640
 J 7, 11, IV. t.
 Kaufe gebrauchte Möbel, ganz
 Einrichtungen, Kinder- u.
 Klappmöbel. 541
 Klingner, T 2, 9.
 Telephon 4251.

Internationales Detektivbüro
 Q 3, 20, II G. m. b. H. Tel. 4655
 übernimmt gewissenhaft Beschaffung von Beweismaterial in Straf-, Civil- u. Ehescheidungsprozessen, Alimentsachen heimliche Beobachtungen und Ermittlungen, Reisebegleitungen, Auskünfte usw. streng diskret. 530
 Polizeihunde mit Begleitung sehen auf Telephon-
 nal jederzeit zur Verfügung.
Klavierbegleitung
 zu Gesang u. Zusan-
 menspiel über-
 nimmt tonleru, geb. Dame
 Angebote u. Y. L. 26 an
 die Geschäftsstelle. *1245
Nähmaschinen
 repariert **Knausen**
 L 7, 8, Tel. 3493. 532